



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder des Suchtarbeitskreises,

mit diesem Newsletter möchten wir Sie wieder über Aktuelles sowie Planungen und Angebote informieren:

- **Newsletter Einladung zur Online-Veranstaltung "Richtungswechsel in der Drogenpolitik?" mit Bitte um Weiterleitung**

Der Koalitionsvertrag bringt im neuen Jahr viele Veränderungen auf den Weg, einer dieser Veränderungen ist die Legalisierung von Cannabis. Wir stellen uns deswegen in einer Online-Veranstaltung die Frage: „Richtungswechsel in der Drogenpolitik: Wohin führt der Weg?“. Denn was sind die Vorteile oder Nachteile der Legalisierung und muss man nicht auch zwangsweise über die „Volks-Drogen“ Alkohol und Tabak reden? Denn kann eine Richtungsänderung der deutschen Drogenpolitik die gewünschten Ziele erreichen, wenn sie sich nicht auch international für eine Neuausrichtung der Drogenpolitik einsetzt?

Wir laden Sie ein zu unserer kostenlosen Online-Veranstaltung:

Richtungswechsel in der Drogenpolitik: Wohin führt der Weg?

am 11.05. um 19.00 Uhr

Mit dabei sind:

Prof. Dr. Heino Stöver, Professur für sozialwissenschaftliche Suchtforschung, Frankfurt UAS
Sebastian Fiedler, Mitglied des Deutschen Bundestages, Kriminalpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Mitglied des Ausschusses für Inneres und Heimat, Mitglied des Rechtsausschusses

Moderation:

Olaf Ostermann, Diplom Sozialpädagoge, Abteilungsleitung Angebote für Ältere und niedrigschwellige Hilfen München, Condrops e.V.

Hier geht's zur Anmeldung & weiteren Informationen:

<https://www.vollmar-akademie.de/programm/kw/bereich/kursdetails/kurs/22181921/kursname/Richtungswechsel%20in%20der%20Drogenpolitik%20Wohin%20fuehrt%20der%20Weg/kategorie-id/0/#inhalt>

oder einfach eine kurze Mail an info@vollmar-akademie.de

Die Veranstaltungen sind kostenlos, eine Anmeldung ist dennoch notwendig um den Zoom-Link zu erhalten

- **8. Aktionswoche Alkohol 2022 „Alkohol? Weniger ist besser!“ 14. Bis 22. Mai 2022**

In einem halben Jahr ist es endlich wieder so weit: **Die nächste Aktionswoche Alkohol startet am 14. Mai 2022.** In der Vergangenheit haben Sie – gemeinsam mit vielen anderen – zum Erfolg der bundesweiten Präventionskampagne beigetragen: **Rund 1.400 Veranstaltungen gab es bei der letzten Aktionswoche Alkohol im Jahr 2019.** Heute informieren wir Sie über die Vorbereitungen zur 8. Aktionswoche Alkohol. Die Kampagne setzt auch im kommenden Jahr auf einen öffentlichkeitswirksamen Mix aus bewährten und neuen Formaten:

Unter dem Motto „Alkohol? Weniger ist besser!“ laden wir Engagierte in ganz Deutschland herzlich dazu ein, sich mit eigenen Aktionen vom 14.-22. Mai 2022 an der Aktionswoche Alkohol zu beteiligen: Mitglieder von Selbsthilfegruppen, Fachleute aus Beratungsstellen, Fachkliniken und der Suchtprävention; Hochschulen, Unternehmen, Betriebe, Arztpraxen, Apotheken und Ehrenamtliche, die in Vereinen und Kirchen aktiv sind. Ziel ist es, vor Ort über die Risiken von Alkohol zu informieren und möglichst viele Menschen anzuregen, ihren eigenen Alkoholkonsum zu überdenken.

Die Sucht-Selbsthilfe ist der thematische Schwerpunkt der nächsten Aktionswoche Alkohol. Aktuell entwickeln wir dazu das Campaigning, um die Veranstaltenden vor Ort optimal zu unterstützen. Zusätzlich zu einem breiten Portfolio von Publikationen rund um das Thema Alkohol stellen wir auch eine Auswahl von Broschüren zusammen, die sich auf das Schwerpunktthema beziehen.

Wie gewohnt, können alle Materialien ab dem Frühjahr 2022 von angemeldeten Veranstaltenden kostenlos und in großer Stückzahl über unsere Website www.aktionswoche-alkohol.de geordert werden. Dort finden Sie auch alle relevanten Informationen rund um die Teilnahme sowie die Ziele und Hintergründe der Aktionswoche Alkohol 2022.

Die Aktionswoche Alkohol 2022 wird von der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS) mit Unterstützung des Blauen Kreuzes Deutschland (BKD) organisiert und durchgeführt. Zu den Kooperationspartnerinnen und -partnern zählen u.a. die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), die Deutsche Krebshilfe, der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR), die Diakonie Deutschland und das HaLT-Projekt. Aktuell sind wir im Gespräch mit weiteren Kooperationspartnerinnen und -partnern. Finanziell gefördert wird die Aktionswoche Alkohol 2022 durch den Verband der Ersatzkassen (vdek).

- **die BAS lädt Sie herzlich zum Präsenz-Seminar „Basisschulung: Grundlagen der Glücksspielsucht“ ein, das am 06.07.2022 von 13:30 - 17:00 Uhr in Regensburg stattfindet.**

In der Präsenz-Basisschulung wollen wir Ihnen **grundlegendes Wissen zum Thema Glücksspielsucht** vermitteln. Beantwortet werden Fragen wie „Was ist ein Glücksspiel?“ „Wie sehen die rechtlichen Rahmenbedingungen aus?“ „Wie häufig ist pathologisches Glücksspiel?“ und „Welche Behandlungsansätze gibt es?“. Weitere Informationen zum Programm finden Sie in unserem Flyer ([Download](#)).

Termin: Mittwoch, 06.07.2022, 13:30 bis ca. 17:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Caritasverband für die Diözese Regensburg e. V. (Zentrale)
Von-der-Tann-Straße 7
Großer Konferenzsaal
93047 Regensburg

Anmeldung:

Ab sofort können Sie sich für die kostenlose Fortbildung unter folgendem Link anmelden:

<https://www.bas-muenchen.de/seminar/code/LSG-2022-BS2-Regensburg.html>

Veranstaltungshinweise:

Für diese Veranstaltung wurden Fortbildungspunkte bei der Bayerischen Psychotherapeutenkammer beantragt. Sollten Sie Fortbildungspunkte wünschen, dann geben Sie bitte bei der Anmeldung Ihre EFT-Nummer im entsprechenden Eingabefeld ein. Sie erhalten eine allgemeine Teilnahmebescheinigung innerhalb von zwei Wochen nach dem Seminar per E-Mail zugeschickt.

Wissenswertes über die **Angebote der Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern** und die Möglichkeit zum **Abonnement des LSG-Newsletters** finden Sie unter www.lsgbayern.de.

Aktuelle Informationen zu weiteren **Veranstaltungen der Bayerischen Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen BAS** entnehmen Sie bitte unserer BAS-Website www.bas-muenchen.de.

- **Der Bezirk Oberpfalz organisiert am 29.07.2022 von 9 bis 12 Uhr eine Fachveranstaltung „Sucht im Alter“**

Den Impulsvortrag wird Herr Dr. Heribert Fleischmann halten.

Die Einladung folgt in Kürze.

Rückfragen bitte an Herrn

Thomas Kammerl

Bezirk Oberpfalz

Sozialverwaltung

Stabsstelle Teilhabe und Barrierefreiheit

Leitung Beschwerdestelle

Ludwig-Thoma-Straße 14 | 93051 Regensburg

Telefon: 0941/9100-2116 | Telefax: 0941/9100-992116

E-Mail: thomas.kammerl@bezirk-oberpfalz.de

Internet: www.bezirk-oberpfalz.de

- **Newsletter Kindergruppe für Kinder von psychisch erkrankten Eltern**

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause wird unsere Kindergruppe für Kinder von psychisch erkrankten bzw. psychisch belasteten Eltern mit neu überarbeitetem Konzept wieder starten.

Mit ihren Fragen, Sorgen und Ängsten sind Kinder von psychisch erkrankten Eltern oft allein. Die kindlichen Gefühle gehen drunter und drüber: Angst, Wut, Scham, Sorge um den Elternteil, Schuldgefühle. Kinder fühlen sich dann mitunter hilflos und überfordert, denn: sie wollen ihren Eltern helfen, können es aber meist nicht. Viele Familien versuchen zunächst, die psychische Erkrankung zu verheimlichen. Das ist verständlich, denn jede psychische Erkrankung ist zunächst mit Scham verbunden. Doch braucht es manchmal Hilfe von außen: von Bekannten, Verwandten, oder sogar von Fachleuten. Kinder kommen mit der psychischen Erkrankung eines Elternteils besser zurecht, wenn sie Unterstützung erhalten, wie z.B. durch unsere Präventionsgruppe.

Unsere „Resilienzgruppe“ richtet sich an Kinder im Grundschulalter. Je nach Anmeldungen wäre auch ein Angebot für Jugendliche möglich.

Bei Interesse können sich die Eltern über unser Sekretariat anmelden. Wir rufen die Eltern zurück und klären, ob die Gruppe ein geeignetes Angebot sein kann und die richtige Unterstützung für das Kind darstellt.

Sollten Ihnen Eltern bzw. Kinder einfallen, für die das Angebot hilfreich sein könnte, würden wir Sie um eine Begleitung der Eltern zu unserer Stelle bitten. Das Thema ist stark angstbesetzt, die Eltern oft eher zurückhaltend und wir wollen allen einen niedrigschwelligen Zugang zu dem Angebot verschaffen. Die Kindergruppe findet an drei Nachmittagen freitags von 14 Uhr bis 17 Uhr statt.

Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen und verbleiben

Mit herzlichen Grüßen

Nicola Bock, Dipl. Psych.

Nils Bloom, M. Sc. Psych.

[Home - Suchtinfo-Oberpfalz.de](http://Home-Suchtinfo-Oberpfalz.de)

• **Newsletter Bundesmodellprojekt NALtrain (Take-Home Naloxon) sh. Anhang!**

Gerne möchten wir Sie auf das durch das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) geförderte Bundesmodellprojekt NALtrain zum Thema Take-Home Naloxon aufmerksam machen. Naloxon ist ein Opiatantagonist, welcher die Wirkung von Opiaten/Opioiden in wenigen Minuten aufheben kann und so im Falle einer Überdosierung das Leben der betroffenen Person retten kann. Im Bundesmodellprojekt NALtrain bieten wir Train-the-Trainer Veranstaltungen an. Dort befähigen wir Mitarbeitende aus der Suchthilfe Schulungen zum Thema Drogennotfall und Naloxonanwendung für Menschen anzubieten, die Opiate konsumieren oder in Substitutionsbehandlung sind. Ziel des Projektes ist es Take-Home Naloxon in Deutschland zu etablieren. Im Anhang und auf unserer Website (www.naloxontraining.de/naltrain) finden Sie weitere Informationen rund um das Projekt NALtrain.

Ganz konkret möchten wir Sie zur Teilnahme an NALtrain und dem damit verbundenen kostenfreien Training am 19.07.2022 von 11 bis 16 Uhr in Regensburg einladen. Aktuell haben wir noch freie Plätze und würden uns freuen, wenn Sie sich am Projekt beteiligen. Dafür können Sie einfach den Rückmeldebogen aus dem Anhang ausgefüllt per E-Mail an info@naltrain.org senden. Sollten Sie noch Fragen zum Projekt haben können Sie sich jederzeit gerne bei mir melden.

Simon Fleißner

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Institut für Suchtforschung
University of Applied Sciences
Tel: (aktuell im Home Office)*
Nibelungenplatz 1
60318 Frankfurt
HoST / Teil A / 404

*sollte Bedarf für ein Telefonat bestehen, schreiben Sie mir gerne eine E-Mail mit Ihrer Telefonnummer und ich rufe Sie zurück.

<https://www.frankfurt-university.de/isff>

<https://www.naloxontraining.de/>



Regelmäßig stattfindende Angebote:

- **Selbsthilfe KREUZBUND: Führerschein abgeben? Probleme mit Alkohol oder Drogen? Sprechen Sie mit uns.**

Wir treffen uns jeweils am Donnerstag alle 14 Tage in den ungeraden Wochen, von 19.30 bis 21.30 Uhr, in den Räumen der Caritas in Regensburg, Hemauerstr.10c. Moderatoren sind Edgar (Tel.: 09402-780571) und Bernd (Tel.: 09401-80373). Vorher anrufen oder einfach erscheinen und regelmäßig teilnehmen.



- **FreD – Frühintervention für erstauffällige Drogenkonsumenten**

Konsumenten von illegalen Drogen, vorrangig Cannabis, die bei der Polizei, in der Schule oder auch zu Hause auffällig wurden, kann eine 2-tägige Kurzintervention mit Informationen zu psychischen und physischen, sozialen Risiken und auch eine Bearbeitung der persönlichen Konsumgründe angeboten werden.

- **HaLT -Hart am Limit- Präventionsprojekt für Jugendliche mit riskantem Alkoholkonsum**

Das Projekt bietet Kindern und Jugendlichen, die aufgrund einer akuten Alkoholintoxikation behandelt werden müssen, sowie deren Eltern, noch in der Klinik eine Beratung, ein 1 ½-tägiges Gruppenangebot „Risiko-Check“ inkl. Abschlussgespräch für die Jugendlichen und bei Bedarf: Einleitung weiterführender Hilfen. Das Projekt ist allgemein offen und geeignet für Kinder und Jugendliche mit riskantem Alkoholkonsum.

Informationen über diese Projekte und aktuelle Termine erhalten sie beim Gesundheitsamt für den Landkreis und die Stadt Regensburg, Tel. 0941/4009-740

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. med. Wodarz
Vorsitzender des Suchtarbeitskreises

Helga Salbeck
Diplom-Sozialpädagogin (FH)

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie mit
Ihrer E-Mail-Adresse bei uns registriert sind.

[Newsletter abbestellen](#)

Suchtarbeitskreis Regensburg – Geschäftsführung beim Landratsamt – Gesundheitsamt – Altmühlstr. 3 – 93059
Regensburg – Telefon 0941/4009-740 oder – 724
Mail: sozialdienst@lra-regensburg.de